

Blökende Unterstützung

Solarpark: Grasbewuchs wird durch Beweidung mit Schafen kurzgehalten

© 19.05.2020 | Stand 18.05.2020, 18:23 Uhr



Zwei Fliegen mit einer Klappe: Mittels geregelter Vereinbarung mit einem Schafhalter wird die Fläche des neuinstallierten Solarparks durch Schafbeweidung nachhaltig gleich doppelt genutzt. –Foto: Madl-Deinhart

Freyung. Der neu installierte Solarpark "Außerfeld" der Bürgergenossenschaft war kürzlich Thema in einem PNP-Bericht. Diesbezüglich haben die Vorstandsmitglieder der Redaktion nun noch einige tierische Ergänzungen zukommen lassen.

Der Solarpark "Außerfeld" befindet sich unterhalb der Bahnlinie bei Schönbrunn, gegenüber dem Gewerbegebiet am Bahnhof, und ist kaum einsehbar. Die Bahnlinie spielt eine wichtige Rolle, da Photovoltaikanlagen an Bahnlinien und Bundesautobahnen günstigere Einspeisebedingungen genießen. Das FFH-Schutzgebiet betrifft den Bachlauf und die Uferbereiche. Der neu installierte Solarpark befindet sich demnach nicht auf dem FFH-Gebiet. Der Grasbewuchs wird jetzt durch die Beweidung mit Schafen kurz gehalten. Dies konnte durch eine Vereinbarung mit einem Schafhalter geregelt werden, wie die Vorstandsmitglieder mitteilen. Dementsprechend ergebe sich sogar eine nachhaltige Doppelnutzung, landwirtschaftlich Bewirtschaftung und regenerative Energiegewinnung.

Die lange Lieferzeit des Trafos hatte mit einer neuen, verschärften Vorschriftenlage in Bezug auf Stromeinspeisung zu tun und nicht mit dem Coronavirus. Die Genossenschaft rechnet mit einer Strommenge, die eingespeist werden kann von etwa dem, was 240 Haushalte (bei 3000 KWh/Jahr) verbrauchen. Die Einspeisebedingungen sind für zwanzig Jahre gesichert und die Vorstände rechnen mit einer Amortisationszeit von etwa zwölf Jahren.

Ein Großteil der Investition konnte durch die Einlagen der 165 Mitglieder bewältigt werden, die so auch einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

– pnp